

Baubericht - Fototeil

Dornier Do 26 "Seefalke"

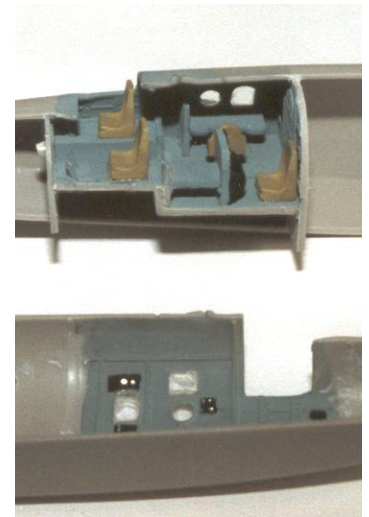
Hersteller: Mach2

Variante : Dornier Do 26 "Seefalke"

Erbauer : Alexander Schuch

Innenansicht Bauabschnitt Cockpit.

Auf diesem ersten Bild sieht man das bereits bemalte Cockpit, wie nicht allzu schwer zu erkennen ist, besticht das Modell nicht eben durch fein ausgearbeitete Details, was aber nicht weiter störend ist, denn nach dem Zusammenfügen der beiden Rumpfhälften ist der größte Teil doch den Blicken des Betrachters entzogen. Wer sich unbedingt austoben will, dem bieten sich in weiteren Bauabschnitte Betätigungsfelder zur Genüge, was auf die doch sehr sparsame Qualität des Bausatzes zurückzuführen ist, ein Phänomen was bei Bausätzen diese Herstellers regelmäßig der Fall ist.



Die Bullaugen seitlich am Rumpf waren nicht bündig mit Modelloberfläche, wurden mit Klarlack aufgefüllt. Klarsichtteile sind von minderer Qualität und nur bedingt durchsichtig; wer eine Optimierung mit aufpolieren für zu aufwändig erachtet, dem sei empfohlen Klarsichtteil von innen und außen mit Klarlack überziehen, dadurch ändert sich die Lichtbrechung. Erhabene Strukturen, wie hier am Rumpfbug gehen bei Schleifarbeiten verloren, hier hilft der Einsatz von Evergreen-Strip. Beschriftung am Bug der Maschine wurden aus Letraset-Buchstaben erzeugt, da Original-Decals unbrauchbar waren. Eine weitere Erfolg versprechende Methode ist das Gestalten eigener Vorlagen am PC .



Draufsicht

In der Draufsicht sind die Farbübergänge sehr deutlich zu erkennen. Auch die Farbgebung des Modells geht aus dem mitgelieferten Bauplan nicht klar hervor. Erst das Studium einiger weniger Farbbilder aus dem Internet, sowie weitere Recherchen führten zu brauchbaren Ergebnissen. Gut zu sehen ist hier auch der aus einem Metallstift angefertigte Antennenmast. Auch die Ringantenne hinter dem Cockpit ist Eigenbau.



Draufsicht auf das fertige Modell.

Dem Bausatz liegen Decals für eine zivile sowie für eine militärische Version bei, ein Umstand, der bei diesem Hersteller absolut Standard ist. Leider ist die Qualität der Decals üblicherweise eher als bescheiden zu bezeichnen, was auch in diesem Falle festzustellen war; sei es, dass die Dinge überaltert waren, oder sonst ein Grund vorlag. Auch hier wurde wieder die Ersatzteilkiste geplündert.



TIPP: Die Decals aus dem Bausatz vor Anbringen am besten an einem nicht benötigten Teil ausprobieren.

Seitenansicht Steuerbordseite

Um ein aufsilbern der Decals zu vermeiden, wurde zuerst das gesamte Modell mit Klarlack überzogen, die Decals aufgebracht, nochmals Klar gelackt, um die Decals fest zwischen den Lackschichten einzubetten. Anschließend wurde alles leicht mattiert.



Originalaufnahme Zivilversion

Referenzaufnahme eines Originals. Es ist leicht zu erkennen, dass ohne weitere Angaben nicht so ohne weiteres auf die Farbgebung geschlossen werden kann.



Originalaufnahme Militärversion

Auf diesem Bild kann man die Eleganz und Grazie des wohl mit Recht als gelungenster Entwurf eines Wasserflugzeuges erkennen. Man beachte die Stützschwimmer, die nach

dem Abheben nach innen in die Tragflächen beigeclappt wurden und somit die bis dahin üblichen Stummelschwimmer, die direkt am Rumpf angebracht waren ersetzen.

